

Offener Brief

der unterzeichneten Sondervereine an den VDT-Vorstand und die Sonder- und Ortsvereine beim VDT

VDT – wohin fliegst Du?

Um es vorweg zu nehmen: Es soll in diesem Brief nicht darum gehen, die Verdienste um die Rassetaubenzucht der letzten Jahre zu zerreden oder mit Vertretern der derzeitigen Verbandsspitze persönlich abzurechnen. Der aktuelle Zustand der Verbandsführung, die dort herrschende Führungsstruktur und -kultur und einige Entscheidungen und Vorgänge der jüngsten Vergangenheit geben aber Anlass, große Bestürzung zu äußern und veranlassen uns, für Veränderungen zu werben.

Wie alles begann — die ominöse letzte VDT-Jahreshauptversammlung

Auf einer VDT-Schau ist die zur Verfügung stehende Zeit immer knapp. Darum möchte man sie auch als Delegierter zur Jahreshauptversammlung sinnvoll nutzen. Wenn dann – wie auf der letzten VDT-Jahreshauptversammlung geschehen – ein emeritierter Professor (unangekündigt) eine Laudatio von über einer Stunde hält, dann ist es vielleicht nachvollziehbar, dass bereits hier die ersten Delegierten den Tagungssaal verließen!

Bevor es später zur Wahl des 2. Vorsitzenden kam, meldete sich der amtierende – Uwe Wenzel – zu Wort und beschrieb seine letzte Amtsperiode als sehr „schwierig“. Er schilderte, gemobbt worden zu sein; nach seiner Auskunft wurden vom 1. Vorsitzenden zig Satzungsverstöße begangen. Dies seien die Gründe für seinen Rückzug. Harte Worte! Indes: Von dieser Wortmeldung findet sich nichts im offiziellen Versammlungsprotokoll. Nicht anwesende konnten von diesen schwerwiegenden Vorwürfen nur einiges aus der Geflügelzeitung erfahren. Das ist nicht hinnehmbar!

Gegen jede Regel — Versammlungsführung wie sie in keinem Buche steht.

Mit einer korrekten Versammlungsführung hatte die Abarbeitung des Tagesordnungspunktes „Beitragserhöhung“ nichts gemein!

Nach einigen Wortmeldungen wurde ein Antrag des SV der Elsterkröpferzüchter vorgelesen. Es ist bekannt, dass zunächst aber nur der erste Teil des Antrages mitgeteilt wurde. Der zweite Teil: „... und in der Geflügelzeitung eine entsprechende Seitenzahl [...] zu belegen, die dann als VDT-Verbandsorgan dienen ...“ wurde kurzerhand unterschlagen! Sicher kein Versehen. Erst auf nachdrückliche Aufforderung durch Egon Dopmann gab der Versammlungsleiter diesen Teil des Antrages preis. Von dieser Vorgehensweise sichtlich entsetzt, beantragte Egon Dopmann geheime Abstimmung. Nicht – wie jedoch im veröffentlichten Protokoll unwahr zu lesen ist – hat das Forum dann die geheime Abstimmung abgelehnt, sondern der Versammlungsleiter versuchte massiv, diese aus diversen Gründen abzuwenden. Letztlich wurde der Antrag tatsächlich verworfen und per Akklamation abgestimmt.

Gegen geltendes Recht — wie man BGB und eigene Satzung ad absurdum führt.

Völlig gegen das BGB (Bürgerliches Gesetzbuch) und die Satzung des VDT verstoßen Interpretation und Niederschrift über den Abstimmungsausgang.

Im Protokoll ist zu lesen: „Als die Frage gestellt wurde, wer dafür sei (die Beitragserhöhung), zeigte die deutliche Mehrheit ihre Stimmkarten“. Im offenen Brief des VDT-Vorstandes wird man später lesen: „... dass auf das Zählen der Ja-Stimmen verzichtet wurde“.

Für einen wirksamen Beschluss der Mitgliederversammlung muss der Versammlungsleiter feststellen, ob Beschlussfähigkeit besteht und zwar nicht nur zu Beginn der Versammlung, sondern auch zum Zeitpunkt der jeweiligen Abstimmung. Ist sie nicht gegeben, sind alle gefassten Beschlüsse ungültig und können nicht umgesetzt werden. §§ 32, 34 BGB

Wer auf der JHV anwesend war wird bestätigen können, dass nur „Nein“-Stimmen und Enthaltungen gezählt wurden, diese jedoch nicht einmal korrekt. Dadurch hat diese Abstimmung keinen sogenannten – vom Gesetz geforderten – „positiven Charakter“ und ist ungültig. Es wird protokolliert, dass der Versammlungsleiter „wegen sichtbar überdeutlicher Mehrheit ...“ – entschieden hat. Das durften Sie aber nicht, Herr Köhnemann!

Endgültig hat über die Einsprüche gegen die JHV das zuständige Vereinsregistergericht zu entscheiden. Wie von dort jedoch bereits schriftlich mitgeteilt wurde, ist der VDT derzeit im Außenverhältnis laut §26ff BGB und §13-2 VDT-Satzung handlungsunfähig.

Nach dieser zweifelhaften Abstimmung verließen neben weiteren VDT-Delegierten auch der BDRG-Präsident und die beiden Vizepräsidenten, die teils als Gäste anwesend waren, aus Protest den Saal. Dies ließ die Vorstandschaft jedoch kalt.

Pressefreiheit — Züchter machen sich Luft.

Mangels eines geeigneten oder unabhängig nutzbaren Mediums beim VDT wurde in der Folge eine Fachzeitschrift einziges Mittel, sich wegen des wachsenden Unmuts öffentlich Luft zu machen und Fakten und eigene Sichtweisen darzustellen. Beginnend mit einem kritischen Brief von Gregor Bextermöller aus Hilter und einem sachlichen redaktionellen Beitrag zur letzten VDT-Jahreshauptversammlung sind nach und nach immer mehr Details an die Öffentlichkeit gelangt, deren Kenntnis den Mitgliedern durchaus zumutbar ist.

Dies ist der Vorstandschaft natürlich nicht entgangen und es folgte ein weiteres dunkles Kapitel in der Auseinandersetzung des Verbands-Vorstandes mit Kritikern.

Der »Offene Brief« des VDT-Vorstandes.

Was bewegt die Gesamtvorstandschaft eines Verbandes einen „Offenen Brief“ (27. Februar 2016) mit solch einem Inhalt an seine Mitglieder zu richten? Zu welcher Herabwürdigung von Mitgliedern versteigen sich die Verfasser mit Formulierungen wie:

„Weiß es nicht besser ... will in die Zeitung kommen ... Hobby-Juristen ... peinliche Verfasser ... Realitätsferne“.

Auch die Äußerungen in Richtung der Fachpresse (Geflügelzeitung) sind völlig inakzeptabel.

Was dann geschah — Rückzüge aus der Verbandsspitze.

Nach nicht einmal vier Monaten Amtszeit dann ein Paukenschlag: Götz Ziaja legte wegen der Ihnen bekannten Gründe sein Amt mit sofortiger Wirkung am 3. April 2016 nieder. Vermutlich war dies jedoch für die Verbandsführung auch noch kein Grund, eine selbstkritische Betrachtung der Arbeit und Vorgänge der letzten Monate anzustellen und sich einer Diskussion zu öffnen. Man zeigte den Mitgliedern weiterhin trotzig die kalte Schulter.

Die Information über die Amtsniederlegung erfolgte via VDT-Online nicht als Ad-hoc-Meldung, wie man dies bei einer derart wichtigen Information erwarten dürfte, sondern mit einer Verzögerung von fast einer Woche.

Später wurde mit Veröffentlichung des Protokolls der Vorstandssitzung in Celle (Veranstaltung am 19. März, Informationen auf VDT-Online am 27. April 2016) deutlich, dass entweder Selbstzweifel oder Unrechtsbewusstsein in dieser Gruppe nicht vorhanden sind oder durch ihre Struktur nicht nach außen dringen können. Bezüglich der Amtsniederlegung Götz Ziajas gibt man sich allen Ernstes ahnungslos – fraglich, was dieser Passus im Kurzprotokoll der Veranstaltung überhaupt zu suchen hat.

Die letzte Meldung über einen „unerklärlichen Schwund in der Mitgliederzahl“ des Verbandsvorstandes erreichte die Züchter wieder nur über alternative Medien: das Internet oder „Buschfunk“. Auf der VDT-Homepage war lange Zeit der Name Daniel Cailliez nur kommentarlos gestrichen. Ein weiteres Mal verletzen die Verantwortlichen ihre Pflicht zur Mitteilung wichtiger Nachrichten. Aber vielleicht ist eine „Norwich-Studie von vor über 30 Jahren“ wirklich wichtiger als die Dramatik bei der Auflösung der vereintragenden Strukturen. Wir denken das nicht!

Die moderne Zeit — Facebook-Gruppe zur breiten Diskussion gebildet.

Anfang März gründeten jüngere Züchterinnen und Züchter in Facebook die Gruppe „Quo vadis VDT“. Dort wird munter unzensuriert gepostet und diskutiert. Momentan hat die Gruppe über 280 Mitglieder. Es ist klar, dass eine Facebook-Gruppe nicht der Ort ist, an dem sich die Verbandsführung ihren Mitgliedern stellen muss. Einen eigenen geeigneteren Ort hat man abervor Jahren „beseitigt“,

als man die Pflege des VDT-Forums aufgab und das Gästebuch auf der Homepage abschaltete.

Die Diskussionen bei Facebook sind teils hitzig, es gibt viele Vorschläge, wie es weitergehen könnte. Es werden Bedauern und Bestürzung über aktuelle Vorgänge geäußert – mal spaßiger, mal mit viel Sarkasmus. Man findet hier ein Abbild der Gedanken- und Gefühlswelt eines großen Teils der VDT-Mitglieder. Viele wollen unbedingt eine Wende zum Besseren! – Einfach mal vorbeischaun!

Wie soll es weiter gehen? — »Quo vadis VDT«

All das Beschriebene will sich eine große Zahl der VDT-Mitglieder mittlerweile nicht mehr gefallen lassen. Man lese sich nur die Leserbriefe in der „Geflügelzeitung“ durch.

In einigen SVs fordern die Mitglieder bereits den Austritt aus dem VDT. Der Wetterauer Taubenclub und der Dachauer Taubenclub haben es bereits beschlossen! Aber ist das eine Lösung?

Brauchen wir für unser Hobby einen VDT? Manche stellen einfach Input und Output gegenüber: Wenn z.B. ein großer Sonderverein 800 x 2,-€ = 1.600,-€ Jahresbeitrag an den VDT zu bezahlen hatte, was war die Gegenleistung des VDT?

Was wir wollen — ein kurzer Forderungskatalog.

- » **Meinungsfreiheit**
- » **Pressefreiheit**
- » **Kassenkonsolidierung**
- » **Transparenz**
- » **persönliche Verantwortung**

Wir wollen wieder gemeinsam agieren – in Sinne der Zukunft für die Rassetaubenzucht!

Wir wollen dies gemeinsam mit einer von der breiten Mehrheit getragenen neuen Verbandsführung!

Wir wollen unseren Verband zurück!

Es geht uns um demokratische Grundwerte, um Werte, die dem VDT in den letzten Jahren belegbar an vielen Stellen abhanden gekommen sind. Der VDT war einmal ein sehr innovativer, vorbildlicher Verband mit vielen Impulsen für die Rassetaubenzucht!

- 1 SV-001 Sonderverein der Gimpeltaubenzüchter von 1910
- 2 SV-005 Sonderverein der Züchter Thüringer Farbentauben von 1910
- 3 SV-052 Sonderverein der Luchstaubenzüchter von 1906
- 4 SV-053 Sonderverein der Strassertaubenzüchter von 1907
- 5 SV-054 Sonderverein der Züchter Deutscher Schautauben von 1908
- 6 SV-056 Sonderverein der Coburger-Lerchenzüchter von 1907
- 7 SV-057 Sonderverein der Mondain-Taubenzüchter von 1964
- 8 SV-060 Sonderverein der Züchter der Römertauben von 1907
- 9 SV-064 Sonderverein der Texanerzüchter von 1984
- 10 SV-069 Show Racer Club von 1996
- 11 SV-101 Deutsche Modeneser
- 12 SV-103 Kingtauben
- 13 SV-126 Sonderverein der Elsterkröpferzüchter von 1907
- 14 SV-128 Sonderverein der Züchter Pommerscher Kröpfer Deutschlands von 1910
- 15 SV-131 Club der Züchter Englischer Groß- und Zwergkröpfer von 1912
- 16 SV-132 Sonderverein der Züchter Schlesischer Kropftauben 1913
- 17 SV-143 Sonderverein der Züchter Sächsischer Kröpfer von 1927
- 18 SV-144 Sonderverein der Stellerkröpferzüchter Deutschlands von 1959
- 19 SV-145 Sonderverein der Voorburger Schildkröpferzüchter von 1971
- 20 SV-146 Marchenero Kröpfer
- 21 SV-179 Altorientalische Mövchen
- 22 SV-187 Sonderverein der Züchter Indischer-Pfautauben von 1990
- 23 SV-188 Seldschucken Club Deutschland von 2005

- 24 SV-193 *Sonderverein der Altenburger Trommeltaubenzüchter von 1912*
- 25 SV-196 *Sonderverein der Züchter der Arabischen Trommeltauben*
- 26 SV-202 *Sonderverein der Züchter Hannoverscher Tümmeler von 1900*
- 27 SV-207 *SV der Züchter Stargarder Zitterhäuse, Pom. Schaukappen u. Ostpreuß. Werfer von 1962*
- 28 SV-209 *Sonderverein der Züchter des Kasseler Tümmeler von 1906*
- 29 SV-210 *Freunde der Züchter des Regensburger Tümmelers von 1996*
- 30 SV-211 *Sonderverein der Züchter der Bremer Tümmeler von 1966*
- 31 SV-121 *Sonderverein der Züchter der Spaniertaupe von 1924*
- 32 SV-235 *Sonderverein der Züchter der Portugiesischer Tümmeler von 1996*
- 33 SV-245 *Sonderverein der Züchter Wiener- und Budapester Tümmeler von 1919*
- 34 SV-248 *Sonderverein der Züchter Berliner Kurze von 1973*
- 35 SV-252 *Amsterdamer Bärtchentümmeler*
- 36 SV-255 *Sonderverein der Züchter von Ringschlägertauben von 1921*
- 37 OV-364 *Allgemeiner Kasseler Taubenzüchterverein 04*
- 38 OV-389 *Rassetauben- und Ziergeflügel-Verein Riedlingen und Umgebung von 1976*
- 39 OV-402 *RTC Prignitz von 2002*
- 40 OV-407 *Rassetaubenclub Franken Nord e.V. von 2007*

Es gibt immer viele Möglichkeiten, seine Ziele zu erreichen. Wir hielten den Weg des »Offenen Briefes« zur Mitteilung unserer Zweifel an der Korrektheit und Weitsicht im Handeln der Verbandsführung für richtig. Wir wollen vor allem über kritikwürdige Vorgänge und Misstände informieren. Und wir möchten, dass die stille Unterstützung der aktuellen Verbandsführung durch Schweigen endlich gebrochen wird!

In den letzten Wochen war es uns leider nicht möglich, mit allen Sonder- und Ortsvereinen Kontakt in dieser Angelegenheit aufzunehmen. Selbstverständlich stehen wir für alle zur Verfügung, die unsere Argumentation nachvollziehen können und unser Anliegen unterstützen möchten.

Wir würden uns über Anregungen und zusätzliche Informationen freuen, die unserem Anliegen dienen könnten.

Die Liste der unterzeichneten Vereine dokumentiert den tagesaktuellen Stand. Von vielen weiteren Vorständen angeschlossener Vereine wird unsere Meinung schon heute mitgetragen, jedoch werden diese die im Laufe der nächsten Wochen und Monate stattfindenden Jahreshauptversammlungen nutzen, ein demokratisches Votum zur Mitzeichnung einzuholen.

Wir werden nichts unversucht lassen, unseren Ideen und unseren Überzeugungen eine noch breitere Basis zu verschaffen.

Koordinator:

Reinhard Nawrotzky – Alm 3 – 87660 Irsee — reinhard.nawrotzky@gmx.de



Im Anhang finden sich Konkretisierungen und Ergänzungen zum obigen Forderungskatalog, anhand derer der desolate Zustand des Verbandes oder die untragbaren Handlungen Einzelner genauer deutlich werden.

Ebenso im Anhang ein Muster-Widerspruch bzgl. der erhöhten Abgabe der Vereine an den VDT.

Anhang zum Forderungskatalog

Meinungsfreiheit

Sofortige Öffnung des seit ca. 2005 geschlossenen Gästebuchs und Forums von VDT-online. Nicht die Meinung des Vorstandes steht ganz oben, sondern die der Mitglieder!

Antwort v. 3.4.16 auf Einsendung an VDT-online:

*„Guten Tag Herr Bextermöller,
ich kenne keinen Leserbrief in der Ausgabe 2/16 der RT.
Da sich ihre Sichtweise nicht mit unserer deckt, reiche ich ihnen ihr Schreiben mit Dank zurück.
Mit freundlichen Grüßen
Martin Zerna“*

Was bewegt die Gesamtvorstandschaft einen „Offenen Brief“ (siehe Anlage) mit solch einem Inhalt an seine Mitglieder zu richten? Zu welcher Herabwürdigung von Mitgliedern versteigen sich die Verfasser mit Formulierungen wie:

„Weiß es nicht besser ... will in die Zeitung kommen ... Hobby-Juristen ... peinliche Verfasser.“

Es ist bestürzend und peinlich!

Pressefreiheit

Die Pressefreiheit ist ein Eckpfeiler unserer Demokratie. Alles was stattgefunden hat und nicht beleidigend ist, darf geschrieben werden!

Es ist nicht hinzunehmen, dass die Geflügelzeitung als Printmedium bezeichnet wird, welches Abläufe und Ergebnisse auf den Kopf stellt. Die Seriösität der Geflügelzeitung kann wohl nicht in Frage gestellt werden! Die Informationen zur JHV in der Geflügelzeitung entsprechen deutlich genauer dem Versammlungsablauf, als die des offiziellen VDT-Protokolls!

Kassenkonsolidierung

Es ist unstrittig, dass das Verbandsvermögen von ca. 90.000,-€ (Stand 2008) fast aufgebraucht ist. Der größte Kostenblock ist die „Rasetaube“. Sie ist ein sehr geeignetes Informationsmedium und war fachlich auch durchaus oft sehr interessant, nur muss man sie sich auch leisten können und sie muss von den Mitgliedern gewollt sein.

Die Darstellung im offenen Brief des VDT, dass diese „Fachinformation“ für 3,-€ an die Mitglieder geliefert wird, ist faktisch falsch: Um die „RT“ zu erhalten, muss man Mitglied in einem SV oder einem dem VDT angeschlossenen Verein sein und dort einem Mitgliedsbeitrag entrichten (durchschnittlich 15 bis 20,-€). Da aber jeder nur ein Heft erhält, es aber ca. 5.000 „Mehrfachmitglieder“ gibt, spülte das mit dem „alten“ Mitgliederbeitrag alleine schon ca. 10.000,-€ extra in die Kasse! Es gibt verschiedene mögliche zukünftige Varianten.

- Wurden in der Vergangenheit bezüglich der Druckkosten Vergleichsangebote eingeholt? Angebote bei ca. 5.000,-€ je Ausgabe liegen vor und sind damit deutlich günstiger, als die aktuellen Druckkosten (wie von der Meetingfolie zu entnehmen ist) von ca. 8.000,-€.
- Müssen es – wie von Harald Köhnmann behauptet – tatsächlich aus Kostengründen im Jahr vier Ausgaben sein? Bei Versand als „Postvertriebsstück“ (wie aktuell) muss man 4 Ausgaben je Jahr verschicken. Es entstehen Portokosten je Heft von 0,39€ netto. Als „Pressesendung“ würde man 0,58€ netto bezahlen ohne die Bindung an die Herausgabe von 4 Heften im Jahr. Vielleicht genügen ja auch zwei Hefte im Jahr? Man würde Druck-, Versandvorkosten und Versandkosten in beachtlicher Dimension einsparen!
- Remco de Koster brachte den Vorschlag, ein hochwertiges Jahresjournal zu erstellen. Dieses könnte man evtl. sogar nur den Mitgliedern zusenden, die es wollen und auch extra dafür bezahlen. Dadurch könnte der VDT-Jahresbeitrag sogar sinken und viele natürliche Ressourcen gespart werden. Die satzungsgemäße Information der Mitglieder könnte mit Postdrucksache geschehen.

Transparenz

Laut uns derzeit vorliegenden Informationen war der Gesamtbetrag, der jährlich über Sponsoring auf das Verbandskonto eingegangen ist, niemals größer als ca. 19.000,-€ – im Schnitt ca. 15.000,-€. Auf der Folie beim VDT-Meeting in Berlin wurde ein Betrag von 30.750,-€ genannt. Wie ist diese große Differenz zu erklären?

- In Berichten steht immer wieder etwas von ca. 20.000 Mitgliedern. Wenn man die Mehrfachmitgliedschaften berücksichtigt, so bleiben tatsächlich ca. 15.000 Mitglieder übrig!
- Sind die Verträge der letzten Jahre, wie in der Satzung festgeschrieben, von beiden Vorsitzenden unterschrieben?
- Sind die Protokolle, wie in der Satzung festgehalten, vom Schriftführer und 1. Vorsitzenden unterschrieben? Bei den Veröffentlichungen lesen wir immer nur den Schriftführer.
- Zeitnahe Beantwortung von Post!
Es kann nicht sein, dass z.B. Post an den Vorsitzenden vom 14.10.2014 per Einschreiben immer noch nicht beantwortet ist. Wenn auch keine Antwort, so gehört es sich in unserem Lande, dass man zumindest den Eingang bestätigt!
- Im Raum steht auch immer noch der Vorwurf des Erringers des Großen VDT-Preises zu Ehren von Edmund Zurth, dass dies nicht wie am Karfreitag und im Protokoll angekündigt, ein Gemälde – also ein Unikat – sondern eine Fotokopie der Standardbilder sei!
- Auf der Homepage steht in Bezug auf den Rückzug von Götz Ziaja:
„Die Aufgaben des 2. Vorsitzenden wird bis zur Jahreshauptversammlung des Verbandes in Erfurt satzungsgemäß der 1. Schriftführer, das ist Zuchtfreund Marco Schneider, übernehmen.“
Die Satzung bestimmt:
„Scheidet ein Vorstandsmitglied vorzeitig aus, so ist für die Restzeit eine Ergänzungswahl vorzunehmen.“
- Am 07.12.2015 legte der SV der Elsterkröpferzüchter Einspruch gegen die Beschlüsse der JHV am 05.12.2015 ein. Der Vorstand lehnte den Einspruch mit Einschreiben vom 23.03.2016 ab! Wieder ein klarer Satzungsverstoß, denn laut VDT-Satzung §12-7 gilt:
„Die nächste Mitgliederversammlung hat die Niederschrift zu genehmigen und über eventuelle Einsprüche zu entscheiden.“
- Zuchtausschuss: Der VDT ist in der privilegierten Lage, einen Zuchtausschuss zu besitzen. Dieser könnte in hervorragender Weise wie auch in der Satzung festgeschrieben der „Förderung der Rassetaubenzucht“ dienen. Uns stellt sich die Frage, warum dieser wichtige Ausschuss nach der Ära Kaltwasser nie mehr getagt hat?

Beendigung jeglicher Zensur

Es ist unbestritten und vielfach nachzuweisen, dass über die Verbandsmedien nur diejenigen Informationen an Mitglieder kommen, was sich mit der „Ideologie“ der Vorstandschaft deckt und das sind vor allem Bilder einer „heilen Welt“ und des Herrn Köhenmann.

Beendigung jeglicher Bevormundung

Der VDT ist kein Selbstzweck-Gebilde!

Die Mitglieder = Vereine bilden den VDT, das erfordert eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe, kein Über- und Unterordnungsverhältnis.

Wie war im Chabo-Rundblick zu lesen:

„Es gibt keinen Ober und Unter, niemand steht rechts oder links. Solidarität ist, wenn jeder sich in der Mitte und ernst genommen fühlt.“

Verbesserung des Verhältnisses zum BDRG

Es kann doch nicht sein, dass der Vorsitzende in seinen Jahresbericht sagt/schreibt:

„Die Zusammenarbeit ... mit den Gremien des BDRG ist als zufrieden stellend zu bezeichnen ... die Zusammenarbeit mit dem Verband Deutscher Brieftaubenzüchter klappt hervorragend.“

(siehe Rassetaube 1/2016 S. 35) Partnerschaften sind sicher wichtig, aber geht es nicht vordergründig um die Zusammenarbeit mit unserem Dachverband, dem BDRG, sollte nicht daran gearbeitet werden? Geht es um die Sache oder Personalien?

Zum Verständnis dieses »Offenen Briefes« sind folgende Dokumente hilfreich oder nötig:

1. Offener Brief des Gesamtvorstandes des VDT (wurde bereits vom VDT zugesendet)
2. Begründung der Niederlegung seines Amtes als 2. Vorsitzender des VDT durch Götz Ziaja
3. Satzung des VDT

Rücktritt vom Amt des stellvertretenden Vorsitzenden im VDT

Berlin, den 03.04.2016

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Zuchtfreundinnen und Zuchtfreunde,

nach nur 4 Monaten Amtszeit muss ich leider, aufgrund unterschiedlicher Auffassungen zur zukünftigen Ausrichtung unseres Verbandes, seiner Führung und der eklatant divergierenden Einschätzung versus unseres Verbandsvorsitzenden zur aktuellen Situation des VDT und seines Ansehens, heute meinen sofortigen Rücktritt vom Amt des stellvertretenden Vorsitzenden erklären.

Anlässlich der am 19.03.2016 in Celle stattgefundenen Vorstandssitzung wurde der Verbandsvorsitzende von allen Vorstandsmitgliedern auf die brisante Lage unseres Verbandes hingewiesen und gebeten, Maßnahmen zur Befriedung zu verabschieden und einzuleiten.

So kam es u.a. zum einstimmigen Beschluss in RT III.2016 eine offene Mitgliederbefragung zur Fortführung der Rassetaube durchzuführen und neben weiteren Punkten dies den Mitgliedern sehr schnell in KW 13-2016 mittels Veröffentlichung auf der Homepage des VDT mitzuteilen.

Leider ist es bis zum heutigen Tag hierzu nicht gekommen, so dass eine vertrauensvolle Vorstandsarbeit nicht gegeben ist und meine Zweifel bestätigt wurden, dass die aktuelle Lage von unserem Verbandsvorsitzenden nicht richtig eingeschätzt wird und kein nachhaltiger Reformwille vorhanden ist.

Ziel meines Rücktrittes ist es erklärend nicht, mich aus der Verantwortung zu stellen.

Das Gegenteil ist meine Motivation, mit diesem Schritt die dringend notwendigen Reformen einzufordern, damit der VDT wieder zu alter Stärke zurückfindet, der innere Frieden und die Geschlossenheit wieder Einzug halten und eine neue Leit- und Führungskultur, unter Einbeziehung aller Mitglieder, sein basisdemokratisches Handeln prägt.

Wir betreiben ein wunderbares Hobby in der Haltung und Zucht edler Rassetauben. Dies soll uns Freude und Entspannung bescheren und uns nicht in quälenden Verbandstreitigkeiten aufreiben.

Eine Marke aufzubauen ist unendlich schwer, zeit- und auch kostenintensiv. Wir sind gerade dabei die Marke VDT irreparabel zu schädigen und Ihren guten Ruf in der Fachwelt zu ruinieren.

Noch gut in Erinnerung das 10. VDT Meeting in Berlin, wo über 350 Rassetaubenfreunde aus dem In- und Ausland geschlossen und mit voller Freude sich trafen, austauschten und miteinander feierten und nun diese unerträgliche Wandlung binnen nur weniger Monate.

Quo vadis VDT / „Wohin gehst Du“?

Diese Frage stellen uns sehr berechtigt insbesondere jüngere Rassetaubenfreunde aktuell in den sozialen Netzwerken.

Wir müssen sehr schnell hierauf die richtigen Antworten finden, wollen wir Sie nicht verlieren!

Denn wenn wir Sie verlieren, ist auch die Zukunft der Rassetaubenzucht verloren.

Mit Züchtergrüßen
Ihr Götz Ziaja

Rücktritt vom Amt des Beisitzers für Öffentlichkeitsarbeit im VDT

Bohmte, den 30.04.2016

Sehr geehrte Züchterkollegen,

es wird euch allen nicht entgangen sein, dass sich seit unserer Vorstandssammlung in Celle einiges im Fachverband getan hat und das der Unmut unserer mittelbaren und unmittelbaren Mitglieder zusehends zunimmt. Unsere Zusammenkunft in Celle ist meiner Meinung nach in ihrer ziel- und ergebnisorientierten Arbeitsweise sehr positiv verlaufen.

Es wurden Beschlüsse gefasst und besprochen wie wir als Vorstand mit der Lage nach der Jahreshauptversammlung in Leipzig umgehen, wie und in welcher Art und Weise unsere Mitglieder über die Ergebnisse der Vorstandszusammenkunft informiert werden sollten.

Die 13. Kalenderwoche dieses Jahres war als Zeitpunkt dafür gesetzt diese Beschlüsse und Ergebnisse publik zu machen. Dies ist erst am 27.04.2014, und das muss man an dieser Stelle klar und deutlich feststellen, geschehen.

Die Frage was der Vorstand in Zukunft zu tun gedenkt, dies ist eine Frage die mir die letzten Wochen mehr als einmal gestellt wurde. Es wird in den Reihen der Mitglieder von einer mangelnden bzw. nicht stattfindenden Information durch den VDT-Vorstand gesprochen.

Rückblickend betrachtet muss man diesen Stimmen Recht geben. Wir treten verbandspolitisch gesehen zur Zeit auf der Stelle und jeder Tag der verstreicht, ohne das zu den Vorwürfen die im Raum stehen sachlich Stellung bezogen wird, verschärft die Lage um ein Vielfaches. Es ist mir bestimmt alles andere als angenehm und ein Vergnügen in diesem Schreiben heute mitteilen zu müssen, dass ich diesen Kurs des „Nichtstuns“, den wir eingeschlagen haben, in Zukunft nicht mehr mittragen kann, will und werde. Meine Vorstellung einer basis- und zukunftsorientierten Verbandsarbeit, die auf gegenseitigem Verständnis und Vertrauen aufgebaut ist, sieht anders aus. Deshalb möchte ich an dieser Stelle meinen sofortigen Rücktritt als Beisitzer für Öffentlichkeitsarbeit im Verband Deutscher Rassetaubenzüchter e.V. bekanntgeben. Wir müssen uns wieder der Wurzeln besinnen die unser schönes Hobby Rassetaubenzucht ausmachen, nämlich die Freude an der Zucht und Pflege unserer gefiederten Schützlinge, sowie an einen vernünftigen Umgang miteinander.

Dem verbleibenden Vorstand wünsche ich abschließend Weitblick für die Zukunft unseres Verbandes. So wie die Situation zur Zeit ist, kann und darf sie nicht bleiben.

Mit freundlichem Gruß, Daniel Cailliez